

# Achten Sie auf den Eisberg!

**Anthering bei Salzburg** - Nein, es geht ausnahmsweise nicht um den Klimawandel. Vielmehr vermittelte Dr. Markus Blaschka den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Projektmanagement Seminars die Aspekte, die für angehende Projektmanagerinnen und -manager zu beachten sind.

Wie auch bei einem Eisberg verbergen sich die unerwarteten Dinge zumeist unter der Oberfläche.

Im zweitägigen Seminar wartete der Spezialist für Projektmanagement mit geballtem Wissen und Kompetenz auf. Führungskräfte und Firmeninhaber waren im Best Western Seminarhotel Ammerhauser zusammgekommen, um sich für künftige Projekte jeder Couleur zu rüsten.

Beginnend mit Grundbegriffen und Prinzipien der Projektarbeit bis hin zu den Projektzielen startete der erste Seminartag. SMART müssen

die Ziele sein, so Dr. Blaschka, womit er die Abkürzung für schriftlich/spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert meinte.

Weitere Fachterminologien folgten, bis die Gruppe die Grundbegriffe eines jeden Projektprofis verinnerlicht hatte. Projektstrukturplan (PSP), erstellt mit der Mind Map Methode, wie auch Meilensteine, Projektphasen und Ablaufplanung wurden unter die Lupe genommen. Seine Kompetenz unterstrich Blaschka stets mit bedeutungsvollen Aussagen wie „Pläne werden nicht erstellt, um sie einzuhalten, sondern um Ziele zu erreichen!“. Schließlich gelangten die Teilnehmer über den „kritischen Pfad“ - nicht gemeint als schwierige Bergstrecke - sondern vielmehr als wichtiges Tool im sogenannten Gantt-Diagramm, zum Ende des ersten Seminartages.

Hoch motiviert vom interessanten und abwechslungsreichen ersten Schultag wurden die Absol-

venten am Folgetag mit Themen wie Teamwork, Motivation und Kick off vertraut gemacht. Der Kick off sei einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren eines Projektes, dozierte Dr. Blaschka. Ebenso war ihm stets wichtig zu vermitteln, dass Projektleiter gute Führungskräfte sein müssen und nicht, wie oft angenommen, gute Fachkräfte. Auch delegieren will gelernt sein.

Der Stakeholder- und Risikoanalyse folgte ein gelungener, zusammenfassender Abschluss. Mit der Hausaufgabe, schnellstmöglich erste Erkenntnisse im Unternehmen umzusetzen, um so die vermittelten Fähigkeiten auch anzuwenden, entließ schließlich Dr. Blaschka ein Team von neuen Projektmanagern.

Ach ja, SMART gilt übrigens nicht nur im Projektgeschäft, sondern auch im täglichen Leben. Was ebenfalls ein Projekt sein kann. **sr**